

Bildungsmesse wird mobil

Solution Cube sucht noch Unternehmen für „binea on Tour“

Am 30. und 31. Januar 2015 steigt wieder die Bildungsmesse Neckar-Alb (binea) in der Reutlinger Stadthalle. Die Veranstalter wollen diesmal eine neue Aktion starten – „binea on Tour“.

RALPH BAUSINGER

Reutlingen. Über 100 Aussteller beteiligen sich im kommenden Jahr bei der binea, die zum insgesamt neunten Mal ausgetragen wird. Die Messe will auch diesmal wieder einen umfassenden Überblick über die Vielzahl der Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten geben, welche die Region Neckar-Alb bietet.

Mit „binea on Tour“ haben die Veranstalter von Solution Cube jetzt ein neues Projekt ins Leben gerufen, welches das bestehende Angebot ergänzt. Dabei fährt, wie Camille Kehr von Solution Cube erläutert, ein Busshuttle die Messebesucher kostenlos zu Unternehmen. Allerdings haben sich mit dem Automobilcenter Hermann Menton GmbH & Co. KG und der Schmäzle Fleischwaren GmbH bislang erst zwei Betriebe gemeldet, die bei „binea on Tour“ mitmachen. „Derzeit sind wir noch auf der Suche nach weiteren Unternehmen“, sagt Camille Kehr.



Ende Januar steigt wieder die binea in der Reutlinger Stadthalle. Die Besucher können sich diesmal nicht nur an den Messeständen, sondern auch bei zwei Unternehmen vor Ort informieren.

Archivfoto: Jürgen Herdin

Dabei haben die Betriebe die Möglichkeit, interessierten Jugendliche das Unternehmen nicht nur auf dem Papier oder per Film zu präsentieren. Sie können Führungen durch die Produktionshallen und Büros anbieten, Jobsuchenden und anderen Interessierten einen Einblick in den Berufsalltag geben. Die Teilnahme an der Aktion ist für die

Unternehmen allerdings mit einer Gebühr von 600 Euro verbunden, um die Kosten für die Organisation des Busshuttles zu decken.

„binea on Tour“ läuft parallel zur Bildungsmesse: am Freitag, 30. Januar, von 13 bis 17 Uhr, und am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 13 Uhr. Eine Anmeldung für die Mitfahrt ist vor Ort am binea-Infostand

direkt am Haupteingang der Stadthalle möglich.

Info Die binea ist am Freitag, 30. Januar, von 9 bis 17 Uhr, und am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und ein ausführliches Programm finden sich im Internet unter www.binea.de.

AUS DER WIRTSCHAFT

Preis für Friedrich Fischer

Metzingen/Sindelfingen. Als weltweit erstes lichttechnisches Unternehmen kann die auf die Herstellung von Reinraumleuchten spezialisierte Fischer Elektro- und Beleuchtungstechnik GmbH aus Sindelfingen/Metzingen Reinraumzertifikate der höchsten Kategorie vorweisen, heißt es in einer Mitteilung des Presseservice Region Stuttgart. Für die Prüfung wurden nicht nur die fertigen Produkte, sondern auch die Ausgangsmaterialien unter die Lupe genommen. Das dafür notwendige mehrjährige Forschungs- und Versuchsprojekt mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA in Stuttgart wurde nun mit dem Transferpreis „Handwerk + Wissenschaft“ gewürdigt. Der Preis zeichnet innovative Produkte und Leistungen aus, die durch die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Handwerkern zur Marktreife gebracht wurden. Unternehmen, die sensible Bereiche wie Reinräume, Laboratorien oder OP-Säle einrichten und betreiben, müssen auf reinraumtaugliche Einbauten achten – aggressive Bakterien und Viren sowie die Problematik multiresistenter Krankheitserreger erschweren die Arbeit erheblich. So müssen auch Leuchten und Leuchtmittel nicht nur energieeffizient und sicher, sondern auch spezifisch reinraumgeeignet sein. Genau darauf hat sich Fischer spezialisiert. So verwendet Fischer als weltweit einziges Unternehmen besondere antibakterielle Dicht- und Klebstoffe, ausgasungsfreie und chemisch beständige Pulverlacke und verzichtet auf silikonhaltige Stoffe. Auch die Verarbeitung und das mit allen Hygiene-Anforderungen kompati-

ble Design erhielten Bestnoten. „Wir wollten es gleich richtig machen und ließen deshalb alles testen“, sagt der Firmengründer und Geschäftsführer Friedrich Fischer. „Wir sind ein kleines Unternehmen mit 25 Beschäftigten und begrenzten Kapazitäten, das sich mehr über Qualität definiert, als über Quantität“, betont Fischer. Immer mehr Fachgebiete und Industriezweige benötigen Reinraumtechnik. War es, neben den Pharmaunternehmen, zunächst vor allem die Halbleiterindustrie, die in Reinräumen produzierte, wird mittlerweile im OP-Saal, in der Life-Sciences-Branche, bei der Montage von Maschinenteilen in der Automobilindustrie und bei der Herstellung von Medizintechnikprodukten und Lebensmitteln Reinraumtechnik angewendet. Nachdem sich der Elektrotechniker und Elektrotechnikmeister Friedrich Fischer im Jahr 1981 selbstständig gemacht hatte, beschäftigte er sich mit herkömmlicher Elektro- und Beleuchtungstechnik. Mit den Angeboten am Markt war er aber oft ebenso unzufrieden wie seine Kunden. Deshalb begann er, individuelle Sonderleuchten und Lichtkonzepte zu entwickeln. Durch einen Auftrag für den belgischen Filmhersteller Agfa kam Fischer erstmals mit dem Thema Reinraum in Berührung, mit dem er sich umgehend intensiv beschäftigte. Mit der ihm eigenen Akribie baute er das erforderliche Know-how auf, um in diesem Zukunftsmarkt nicht nur mitmischen zu können, sondern auch gleich neue Maßstäbe zu setzen. Pharmaunternehmen wie Bayer, BASF, Roche und Merck gehören ebenso zu Fischers Kundenstamm wie die Automobilhersteller Audi, Daimler und Porsche.

Konjunktur 2015: IHK erwartet stabile Lage

Die IHK Reutlingen sieht für 2015 eine stabile konjunkturelle Lage kommen. Ein größter Absturz sei trotz unruhiger Weltlage nicht zu erwarten.

Cemet GmbH sucht Kooperationspartner

Erbinformation der Darmflora kann Wege zu neuen Therapien weisen

Die im Juli dieses Jahres gegründete Cemet GmbH aus Tübingen analysiert das Metagenom der Mikroorganismen im menschlichen Körper.

heißt es in einer Mitteilung der Bio-regio Stern GmbH.

Der menschliche Körper ist mit vielen Mikroorganismen wie Bakterien, Pilzen, Viren und Parasiten besiedelt. Die Mikrobiota – die Mikro-

dieser Mikrobiota, zu analysieren und auszuwerten, hat sich die Cemet zur Aufgabe gemacht. Das analysierte Metagenom soll darüber Aufschluss geben, welche Mikroorganismen auf welche Weise an

nose von Krankheiten – benötigen. Aber auch Privatpersonen, die sich für die Zusammensetzung ihres Metagenoms interessieren, können die Cemet mit einer Analyse beauftragen. Momentan ist das neu gegrün-

Nanyang University of Technology in Singapur, sowie Prof. Dr. Detlef Weigel, Direktor am Tübinger Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie und führender Evolutions- und Genomforscher, die als wissen-